Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Verkauf des ehemaligen Hotels/Restaurants du Pont
Der Gemeinderat hat beschlossen, die Liegenschaft an der Hauptstrasse 5 an die Premium Services AG zu verkaufen. Das in der Immobilienbewirtschaftung tätige Unternehmen mit Sitz in Port übernimmt das im kantonalen Bauinventar als schützenswert aufgeführte Objekt per Anfang 2026. Damit das gemeindeeigene Integrationsprogramm «Team du Pont» die Liegenschaft weiterhin nutzen kann, hat der Gemeinderat mit der künftigen Eigentümerin einen entsprechenden Mietvertrag bis mindestens Anfang 2028 abgeschlossen. Ausserdem ist vereinbart worden, dass die öffentlichen Parkplätze (Blaue Zone) auf dem Grundstück bestehen bleiben und auch künftig durch die Gemeinde bewirtschaftet werden. Nach Abzug des aktuellen Buchwerts resultiert aus dem Verkauf ein Gewinn von rund 35'000 Franken.

Leistungsvertrag mit der Stadt Biel im Siegelungs- und Erbschaftswesen
Der Aufwand im Siegelungs- und Erbschaftswesen nimmt stetig zu. Bei rund 45 Todesfällen jährlich machen vor allem überschuldete Erbschaften sowie Erblasserinnen und Erblasser ohne bekannte Angehörige zeitintensive Recherchen und umfassende Abklärungen durch die Gemeindeschreiberei notwendig. Um die fristgerechte und korrekte Aufgabenerfüllung weiter gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, diese der Stadt Biel zu übertragen und den entsprechenden Leistungsvertrag genehmigt. Künftig wird die Gemeinde für die Aufnahme des Siegelungsprotokolls und allfällige weitere Schritte an den Erbschaftsdienst der Stadt Biel verweisen.

Photovoltaik-Anlage auf dem «Amtsrichterhaus»
Auf der gemeindeeigenen Liegenschaft an der Hauptstrasse 16, in welcher sich der Polizeiposten befindet, wird eine Photovoltaikanlage installiert. Dafür hat die Geschäftsleitung auf Antrag der Kommission für Energie und öffentlichen Verkehr einen Kredit von 82’000 Franken beschlossen. Die Investition ist spezialfinanziert und im Finanzplan vorgesehen. Sie entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates, geeignete Gemeindeliegenschaften entsprechend zu nutzen. Die erwartete Produktion von rund 42’000 Kilowattstunden pro Jahr wird ins Netz der Elektrizitätsversorgung eingespeist.

Brügg, im Dezember 2025

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung